

WAY OF PASSION



StadtkinoFilmverleih

CREDITS

Originaltitel: Way of Passion

Deutscher Titel: Way of Passion

Format: 35mm

Projektionsformat: 16:9

Länge: 89 @25 fps Min.

Fassung: OmdU

Farbe: Farbe

Regie: Joerg Burger

Drehbuch: Joerg Burger

Kamera: Johannes Hammel, Joerg Burger

Schnitt: Joerg Burger

Musik: Walter Soyka, Karl Stirner

Technische Daten:

Kategorie: Dokumentarfilm 2011

Land: Österreich

Sprache: Italienisch

Länge: 89 Min

Produktion: Joerg Burger

Verleih: StadtkinoFilmverleih

Mit Unterstützung von:

Wien Kultur, Innovative Film Austria, Land Niederösterreich

SYNOPSIS

Seit 400 Jahren findet in Trapani auf Sizilien eine Karfreitagsprozession statt, die nicht einfach nur die Stationen von Jesu' Leidensweg aufsucht, sondern die dieses Leiden tatsächlich nachzuvollziehen versucht. Den ganzen Tag und die ganze Nacht werden die enorm schweren Altäre mit den Passions Tableaux, mannshohen hölzernen Figurengruppen, durch den Ort getragen, wiegen sie sich sanft schaukelnd im Rhythmus der Trauermärsche durch die Gassen. Und wer am Morgen, beim Wiedereinzug in die Kirche, unter der Last noch nicht zusammengebrochen ist, der bricht jetzt in Tränen aus. Es ist ein gemeinschaftliches, mystisches Erleben und Way Of Passion fängt es nicht nur ein, sondern bringt es einem nah ans Herz. Viennale-Katalog 2011

WAY OF PASSION

Joerg Burger stellt in der Einleitung seines Dokumentarfilms zuerst den Ort des Geschehens vor. Es ist Trapani in Sizilien, und seine Bewohner bereiten sich auf die seit 400 Jahren stattfindende Karfreitagsprozession vor. Sie lassen sich rasieren, restaurieren Holzstatuen oder besticken deren kostbare Gewänder. Diese werden später die Figurengruppen der 20 Altäre bilden, die den Leidensweg Jesu darstellen. In der Kirche herrscht reges Treiben, es putzen alle, die Männer proben den Ablauf und das Tragen der immens schweren Altarbilder auf ihren Schultern. In der Pause essen und rauchen sie, der Kirchenraum ist einfach Werkstatt und Proebühne für das große Spektakel. Am Abend davor wird Wein getrunken, Billard und Karten gespielt; Geselligkeit der Männer unter sich – wie sonst auch. Endlich ist es soweit: Den kleinen Mädchen werden noch weiße Engelskostüme angelegt, die jungen Frauen defilieren als Bräute Christi. Die erste Associazione schultert ihren Altar und kommt aus der Kirche, die Blaskapelle beginnt mit dem Trauermarsch. Es folgen andere, und jetzt erst wird die Pracht der Altäre sichtbar: die mannshohen, ausdrucksstarken Figuren mit ihren glitzernden Details, und wunderschöner Blumenschmuck. Aber auch die Männergruppen sind in ihren meist schwarzen Anzügen oder Trachten eine Augenweide. Man kann sich nicht satt sehen an den eng verschlungenen Trägern, die im immer gleichen Rhythmus ihre symbolträchtige Last durch die Stadt schaukeln. Die Gesichter, die großen Uhren an den Handgelenken, die schicken Sonnenbrillen oder das Kiefer ohne Zähne wecken Assoziationen an die Padroni der Mafia und ihren Ausgebeuteten; mit einer Männergesellschaft Siziliens, die sich stolz präsentiert. Es wird Abend und Nacht, flackernde Kerzen beleuchten das Schauspiel, die Anzüge sind mittlerweile vom Wachs verdreckt, aber die Männer gehen immer noch. Die Schaulustigen sind auch nicht müde: Suggestiv ist die Musik, fesselnd das theatralische Ereignis und das Mitgefühl mit den Trägern, der favorisierten Gruppe. Gemeinsam das Leiden in Opulenz bis zum Exzess durchzuhalten, das scheint die Magie dieses Rituals zu sein. Wenn sie nach durchwachter Nacht und abermaligen Prozessionen endlich, unendlich langsam in die Kirche einziehen, wartet das Publikum schon auf die Spieler. Jetzt dürfen die Tränen fließen, es ist vollbracht.
Brigitta Burger-Utzer

JOERG BURGER

Geboren: 1961, Freischaffender Künstler, Filmschaffender und Kameramann. Zahlreiche Ausstellungs-beteiligungen im In- und Ausland. 2002 New York-Stipendium für künstlerische Fotografie der Republik Österreich.



© Gailute Miksyte

JÖRG BURGER ÜBER SEINEN FILM

Man sagt, eine Prozession in Sizilien, das ist wie eine Beerdigung im Zirkus. Und: dass die Anwesenheit der Kirche letztlich nur billig in Kauf genommen wird, wie eine alte Tante, die man einladen muss, da sie sonst beleidigt wäre. (Joerg Burger)

FILME

The Future's Past

2012 / Dokumentarfilm / Regie: [Susanne Brandstätter](#)

Kamera

Fromm bis zum Exzess (Arbeitstitel)

2011 / Dokumentarfilm / Regie: Joerg Burger

Regie

Focus on Infinity (Arbeitstitel)

2011 / Dokumentarfilm / Regie: Joerg Burger

Regie

Wolf Suschitzky - Fotograf und Kameramann

2009 / Kurzdokumentarfilm / Regie: Joerg Burger

Regie, Schnitt, Kamera

[Jobcenter](#)

2009 / Dokumentarfilm / Regie: [Angela Summereder](#)

Kamera

[So schaut's aus. G'schichten vom Willi Resetarits](#)

2008 / Dokumentarfilm / Regie: [Harald Friedl](#)

Kamera

Marina und Sascha. Kohleschiffer

2008 / Kurzdokumentarfilm / Regie: [Ivette Löcker](#)

Kamera

[Herzausreisser. Neues vom Wienerlied](#)

2008 / Dokumentarfilm / Regie: [Karin Berger](#)

Kamera

[Der Weg nach Mekka. Die Reise des Muhammad Asad](#)

2008 / Dokumentarfilm / Regie: [Georg Misch](#)

Kamera

Unter Beschlag

2007 / Kurzdokumentarfilm / Regie: Joerg Burger

Regie, Produktion, Schnitt, Kamera

[Gibellina - Il terremoto](#)

2007 / Dokumentarfilm / Regie: Joerg Burger

Regie, Buch, Schnitt, Ton, Produktion, Kamera

Frauentag

2007 / Kurzdokumentarfilm / Regie: [Johannes Holzhausen](#)

Kamera

[Zorros Bar Mizwa](#)

2006 / Dokumentarfilm / Regie: [Ruth Beckermann](#)

Kamera

Restoring Entuziazm

2005 / Dokumentarfilm / Regie: [Michael Loebenstein](#), Joerg Burger
Regie

[Artikel 7 – Unser Recht!](#)

2005 / Dokumentarfilm / Regie: [Thomas Korschil](#), [Eva Simmler](#)
Kamera

In Wirklichkeit ist alles ganz anders. Der Filmemacher Wilhelm Gaube

2004 / Kurzdokumentarfilm / Regie: Joerg Burger
Regie, Produktion, Schnitt, Kamera

Edgar G. Ulmer - The Man Off - screen

2004 / Dokumentarfilm / Regie: [Michael Palm](#)
Kamera

Exploration

2003 / Experimentalfilm / Regie: Joerg Burger
Regie, Produktion, Schnitt, Kamera

[Heldenplatz 19. Februar 2000](#)

2002 / Dokumentarfilm / Regie: [Constantin Wulff](#)
Kamera

Moscouw

2001 / Kurzdokumentarfilm / Regie: Joerg Burger
Regie, Schnitt, Kamera

[Auf allen Meeren](#)

2001 / Dokumentarfilm / Regie: [Johannes Holzhausen](#)
Kamera

Zero Crossing

2000 / Kurzdokumentarfilm / Regie: [Johannes Holzhausen](#)
Kamera

Dear Fritz - Der Schriftsteller Fritz Habeck

1995 / Dokumentarfilm / Regie: Joerg Burger, Andreas Weber
Regie

Das letzte Ufer

1995 / Kurzdokumentarfilm / Regie: [Johannes Holzhausen](#)
Kamera

Wen die Götter lieben

1992 / Kurzdokumentarfilm / Regie: [Johannes Holzhausen](#)
Kamera

2 Werbespots für Humanic

1991 / Kunstvideo / Regie: [Johannes Holzhausen](#), Joerg Burger
Regie

AUSZEICHNUNGEN

Der Weg nach Mekka

Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm AAC, Diagonale – Festival des österreichischen Films, 2008

Moscow

DIAGONALE-Preis der Jury der Diözese Graz-Seckau, Bester Dokumentar- oder Kurzspielfilm, 2001

Weitere Preise

Förderpreis für Filmkunst der Republik Österreich, 2004

Würdigungspreis für Medienkunst des Landes Niederösterreich, 2007

PROJEKTE (Auswahl)

Fotoarbeiten in Ausstellungen

Ich ist ein Anderer. Die Kunst der Selbstdarstellung, NÖ Landesmuseum, 2010

Transformations, Austrian Cultural Forum Tokyo, 2006

nachbar[i]n – susedka, Dom Fotografie, Poprad, Slowakei, 2004

Monat der Fotografie, (Paris-Wien-Berlin), Fotogalerie Wien, 2004

Correlations, Northern Photographic Center, Oulu Finnland, 2003

Salon de l´animal, Fotogalerie Wien, 2001

Galerie Fotomania, Rotterdam, Holland, 1998

Una visión real. Fotografía austríaca contemporánea, Centro de la Imagen, Mexico City, 1997

Fotografien von ..., Galerie Faber, Wien, Österreich, 1993

Pasaze Fotografii, Foto-Medium-Art-Galerie, Wroclaw, Polen, 1991

Wien – Köln, Zeitgenössische Fotografie, Galerie Lichtblick, Köln, 1989

Museum für Fotografie, Helsinki, Finnland, 1988

Europalia Österreich, Akademie der Schönen Künste, Gent, Belgien, 1987

Fotógrafs Vienesos, Visor-Centre Fotogràfic, València, Spanien, 1986

Joerg Burger, Fotogalerie Kapfer, Wien, 1985

PUBLIKATIONEN (Auswahl)

Ich ist ein Anderer –Die Kunst der Selbstdarstellung

hrsg. von Alexandra Schantl, Bibliothek der Provinz 2010.

Schicht für Schicht

hrsg. von Angestelltenbetriebsrat der Voest-Linz, Triton Verlag 2003.

Österreichische Fotografie seit 1945

hrsg. von Österreichische Fotogalerie Rupertinum, Universitätsverlag Anton Pustet 1989.

Ward, Burger, Mirtl, Ogris. Bilder

hrsg. von Fotogalerie Wien, Verein zur Förderung Künstlerischer Fotografie 1988.

Wiener Fotografie –Konzepte

hrsg. von Fotogalerie Wien, Verein zur Förderung Künstlerischer Fotografie 1986.

FESTIVALS (Auswahl)

Duisburg - Duisburger Filmwoche, 2011

Jihlava Documentary Film Festival, 2011

Viennale - Vienna Int. Film Festival, 2011

Graz - Diagonale, Festival des österreichischen Films, 2012

Hamburg - Dokumentarfilmwoche, 2012

Kaunas Int. Film Festival, 2012

Rotterdam - Int. Filmfestival, 2012

JOHANNES HAMMEL

Biographie:

1963 geboren in Basel. Lebt und arbeitet seit 1986 als freischaffender Filmemacher, Kameramann und Produzent in Wien. Kamera-Studium an der Wiener Filmakademie. 1992 Mitbegründer von NAVIGATOR FILM, 1998 Gründung der Produktionsfirma HAMMELFILM, mit dem Ziel, formal und inhaltlich unkonventionelle Projekte zu entwickeln und zu produzieren.

Zu seinen Kameraarbeiten zählen u. a. *Way of Passion* von Joerg Burger, *In die Welt* von Constantin Wulff, *Zuoz* von Daniella Marxer und *Volver la Vista - Der umgekehrte Blick* von Fridolin Schönwiese. Nach mehreren Kurzfilmen realisierte Johannes Hammel 2010 mit *Folge mir* sein Spielfilm-Debüt als Regisseur.

Filme als Produzent:

- | | |
|-----------|--|
| 2011 | <i>Low Definition Control –Malfunctions #0</i>
Essayistischer Dokumentarfilm von Michael Palm |
| 2011 | <i>Jour sombre</i>
Experimenteller Kurzfilm von Johannes Hammel |
| 2010 | <i>Folge mir</i>
Spielfilm von Johannes Hammel |
| 2003 – 05 | <i>Trilogie: Die Badenden / Die Liebenden / Abendmahl</i>
Experimentelle Kurzfilme von Johannes Hammel |
| 2001 | <i>K.aF.ka fragment</i>
Experimenteller Spielfilm von Christian Frosch |
| 2001 | <i>Sea Concrete Human –Malfunctions #1</i>
Kurzfilm von Michel Palm |

KONTAKT VERLEIH

Stadtkino Filmverleih
Spittelberggasse 3
A-1070 Wien, Österreich
t: +43-1-5224814
office@stadtkinowien.at
www.stadtkinowien.at

KONTAKT PRODUKTION

Joerg Burger Filmproduktion
Gartengasse 18/21
1050 Wien
mobil: +43-699-104 58 647
e-mail: joerg.burger@utanet.at

PRESSEKONTAKT

APOLLO28
Kulturmarketing und -kommunikation
Mag. Bina Köppl
Hermannsgasse 20/21
1070 Wien
t: + 43.699.128 28 128
bk@apollo28.at
www.apollo28.at